

Trutzhain war für viele eine neue Heimat

Trutzhain – Am Sonntag, 25. August, findet jeweils um 11.30 Uhr und um 14 Uhr eine Veranstaltung unter dem Titel (Neue) Heimat Trutzhain in der Gedenkstätte statt: Zeitzeugen erzählen von Flucht, Vertreibung, vom Ankommen und Hiersein in Trutzhain, heißt es in einer Ankündigung.

In Trutzhain, jenem Ort, der 1951 von Flüchtlingen und Vertriebenen gegründet wurde, hat das Fremdsein und die Suche nach einer neuen Heimat besondere Bedeutung. Gemeinsam wollen die Veranstalter mit Zeitzeugen über Wurzeln und Identität, über Fremdsein und Zugehörigkeit und über die Möglichkeit einer Neuen Heimat sprechen.

Nach dem Zeitzeugengespräch schließt sich um 14 Uhr ein Rundgang mit Christian Steidl an. Als Kind einer Familie von Vertriebenen in Trutzhain aufgewachsen, erzählt er von der wirtschaftlichen Blüte Trutzhains in den 1950er-Jahren und vom gemeinschaftlichen Leben. In der Pause gibt es Kaffee und Kuchen.

Die Veranstaltungsreihe hat das Schwälmer Dorfmuseum Holzburg zusammen mit der Volkshochschule Schwalm-Eder initiiert. sro